



Ausbildung von Schulgesundheitsassistentinnen

Kinder werden gesundheitlich versorgt



Sabine Benner, Schulgesundheitsassistentin an der Friedrich-Bayer-Realschule

Schulgesundheitsassistentinnen sorgen für Erste Hilfe und für die Erstversorgung bei Krankheit und Verletzung von Schülerinnen und Schülern. Über ein gefördertes Projekt wurden neun Jobcenter-Kundinnen vom Sozialdienst katholischer Frauen e. V. eingestellt und für ihren Einsatz an Wuppertaler Schulen ausgebildet.

Vom kleinen Kratzer bis möglicherweise zum Ruf von Rettungskräften – die Schulgesundheitsassistentin wird aufgesucht und gerufen, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine gesundheitliche Erstversorgung braucht. Sie ist bei Bedarf während der Schulzeit für die Kinder da: Sie legt Kühlpacks auf, verbindet Wunden, verständigt die Eltern, begleitet die Kinder nach Hause, zum Arzt oder ins Krankenhaus. Manche Schulen setzen sie auch als Begleitung im Unterricht oder auf Freizeit- und Ferienveranstaltungen ein.

Projekt zur beruflichen Neuorientierung

Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. hat neun Kundinnen des Jobcenters eingestellt und als Schulgesundheitsassistentinnen ausgebildet. In dem geförderten Projekt wurden die zuvor arbeitslosen

Frauen für ihren Einsatz gut vorbereitet. Sie erhielten zum Beispiel eine Schulung als Ersthelferinnen und Qualifizierungen in den Bereichen Hygiene, Anatomie, Schmerzen, Wundversorgung sowie zum Umgang mit Kindererkrankungen, Atemwegserkrankungen und Impfkrankheiten.

„Mit dem Projekt reagieren wir auf einen vorhandenen Bedarf. Unsere Schulgesundheitsassistentinnen werden gebraucht und sind an den Schulen sehr willkommen“, sagt Amrei Pevec, Projektleiterin beim SkF e. V. Für die Schulen stellen sie eine große Unterstützung dar und sie geben den Schülerinnen und Schülern – und ihren Eltern – ein sicheres Gefühl.



zebera

Anlaufstelle für Geflüchtete

„zebera“ wird zur Geschäftsstelle

Seit einem Jahr können Geflüchtete und Bleibeberechtigte in Wuppertal bei „zebera“ ihre Anträge auf Leistungen des Jobcenters stellen und eine auf ihren besonderen Unterstützungsbedarf abgestimmte Beratung zur Integration erhalten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei zebera eine besonders wichtige Aufgabe.

Das Team ist inzwischen auf 25 Personen angewachsen und bildet eine eigene Geschäftsstelle des Jobcenters. Es setzt sich – wie die anderen sieben Geschäftsstellen – aus den Bereichen Eingangszone, Leistungsgewährung und Integration zusammen. Die Besonderheit liegt vor allem in der Betreuungsweise der Menschen, die sich an zebera wenden. Viele sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland, fühlen sich noch fremd und verfügen über wenig oder keine Sprachkenntnisse. „Eine ‚normale‘ Beratung ist hier nicht möglich“, erklärt Ayse Eligül, Teamleiterin bei zebera. Deshalb werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit rechtlichen und interkulturellen Schulungen auf ihre Aufgabe besonders vorbereitet. Das Team arbeitet eng mit dem Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal zusammen. Außerdem steht ihnen weitere Unterstützung zur Seite, wie Dolmetscherdienste und künftig auch Lotsinnen und Lotsen zur Zusammenarbeit mit Vereinen, Behörden, Handwerkskammer und Trägern sowie Personen im Bundesfreiwilligendienst, die den Geflüchteten beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen behilflich sind.

Wenn im Dezember das „Haus der Integration“ eröffnet wird, zieht die Geschäftsstelle „zebera“ mit ein. In den Räumlichkeiten in der Wicküler City werden dann alle Angebote für Asylsuchende, anerkannte Geflüchtete, Bleibeberechtigte und Zugewanderte unter einem Dach gebündelt sein.

TalTurnier geht in die nächste Runde

Fußball verbindet – und integriert

Menschen auf sportliche Weise zusammenbringen: TalTurnier ist ein beispielhaftes Projekt für die Unterstützung von Geflüchteten in Wuppertal. Zum dritten Mal wird eine Fußballmannschaft auf die freundschaftliche Begegnung mit Wuppertaler Unternehmen vorbereitet.

TalTurnier spricht nicht nur den sportlichen Geist an, sondern fördert gleichzeitig die berufliche Zukunft der Teilnehmenden. Der Höhepunkt des Projekts ist ein Fußballturnier, bei dem die Mannschaft TalTurnier gegen die der teilnehmenden Unternehmen Freundschaftsspiele bestreitet. Zur Vorbereitung erhält das Team ein professionelles Training vom ehemaligen WSV-Trainer mit A-Lizenz Thomas Richter und ein Jobcoaching von sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GESA gGmbH. Hierbei geht es vor allem um die Erarbeitung von realistischen beruflichen Perspektiven – auf eine etwas „andere“ Art.

Zum Beispiel werden „Autogrammkarten“ erstellt, die über die Interessen, Bildungsabschlüsse und Berufserfahrungen der Geflüchteten informieren. Ein Plakat mit der Mannschaftsaufstellung bildet die Berufswünsche der einzelnen Teammitglieder ab und wird vorab an die Unternehmen geschickt. „Das Wichtigste ist für uns, dass wir durch die sportliche Zusammenkunft einen lockeren Rahmen schaffen, um die Wuppertaler mit Geflüchteten in Kontakt zu bringen“, fasst Sabine Thrien, Mitglied der Geschäftsleitung der GESA zusammen. Möglicherweise falsche Vorstellungen von den noch fremden Menschen können auf diese Weise korrigiert werden.



Haus der Integration

Die arbeitsmarktlichen Integrationsangebote werden in Wuppertal künftig im „Haus der Integration“ gebündelt angeboten:

- » Geschäftsstelle „zebera“ des Jobcenters
- » Lotsinnen und Lotsen des Jobcenters für Beratung und Clearing
- » Personen im Bundesfreiwilligendienst beim Jobcenter
- » Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal mit dem Bereich Arbeitsmarktintegration Geflüchteter
- » Integration Point der Arbeitsagentur Wuppertal/Solingen
- » Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- » Vertreterinnen und Vertreter der WSV

Haus der Integration
in der „Wicküler City“
Friedrich-Engels-Allee 28
42103 Wuppertal

Teilnahme am TalTurnier 2017

Das nächste TalTurnier wird voraussichtlich im Juni stattfinden. Unternehmen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Wer Interesse hat und sich informieren möchte, kann sich gerne an Sabine Thrien von der GESA wenden: Tel. 0202 28110-130, talturnier@gesa-online.de.